

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

PROZEUS
PROZESSE und STANDARDS

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Transaktionsstandards

Glänzende Aussichten für mehr Prozesseffizienz – EANCOM®- Nachrichten im Schmuckgroßhandel

PROZEUS – eBusiness-Praxis für den Mittelstand

Inhalt

02	Kurzwissen
03	Projektsteckbrief
04	Motivation und Herausforderung
05	Zielsetzung und Lösungsansatz
11	Technische und organisatorische Voraussetzungen
12	Umsetzung in der Praxis
13	Nutzen und Wirtschaftlichkeit
14	Fazit

Kurzwissen

DESADV | Despatch Advice. Elektronischer Lieferavis im EANCOM®-Format

EANCOM® | Standard für den elektronischen Datenaustausch, der vom offiziellen UN/EDIFACT-Standard abgeleitet ist und weltweit in der Konsumgüterindustrie Verwendung findet.

EDI | Electronic Data Interchange. Elektronischer Datenaustausch

ERP | Enterprise Resource Planning. Softwarelösung für die Steuerung von betrieblichen Prozessen

GLN | Global Location Number. Weltweit gültige Nummernstruktur zur eindeutigen Identifizierung von physischen, funktionalen oder rechtlichen Einheiten von Unternehmen oder Unternehmensteilen, zum Beispiel Lager oder Wareneingangsrampen

INVOIC | Invoice. Elektronische Rechnung im EANCOM®-Format

INVRPT | Inventory Report. Elektronische Nachricht im EANCOM®-Format zur Übertragung von Inventurdaten

NVE (SSCC) | Nummer der Versandeinheit (Serial Shipping Container Code). International abgestimmte, einheitliche und weltweit überschneidungsfreie 18-stellige Nummer für Versandeinheiten

ORDERS | Orders. Elektronische Bestellung im standardisierten EANCOM®-Format

PRICAT | Price/Sales Catalogue. Elektronische Nachricht im EANCOM®-Format zur Übertragung von Artikelstammdaten

RECADV | Receiving Advice. Elektronische Wareneingangsmeldung im EANCOM®-Format

REMADV | Remittance Advice, Zahlungsavis. Elektronische Nachricht im EANCOM®-Format zum Austausch detaillierter Abrechnungsinformation

SLSRPT | Sales Report. Elektronische Nachricht im EANCOM®-Format zur Übertragung von Verkaufsdatenberichten

Transaktionsserver | Softwaretool zur Übertragung von Inhouse-Formaten in standardisierte Formate wie EANCOM®

UN/EDIFACT | Globaler und branchenübergreifender Kommunikationsstandard der Vereinten Nationen, der aktuell knapp 200 Nachrichtentypen umfasst und von mehr als 300.000 Unternehmen eingesetzt wird

Projektsteckbrief

Unternehmen	Roman Habermann
Ort	München
Branche	Großhandel für Schmuck und Accessoires
Mitarbeiter	20
Jahresumsatz	ca. 6,3 Millionen Euro (2007)
Projekttitle	Glänzende Aussichten für mehr Prozesseffizienz – EANCOM®-Nachrichten im Schmuckgroßhandel
Projektpartner	Karstadt Warenhaus GmbH

Ziel

Angesichts des intensiven Verdrängungswettbewerbs im Großhandel für Modeschmuck und Accessoires muss sich der mittelständische Schmuckgroßhändler Roman Habermann den aktuellen Marktgegebenheiten anpassen. Insbesondere die Tendenz zur Flächenbewirtschaftung sowie eine stärkere Risikoverlagerung in Richtung Lieferanten erfordern eine optimierte Prozessabwicklung. In einem ersten Schritt werden Kommunikationsstandards zur Optimierung des Wareneingangs (RECADV) und der Zahlungsabwicklung (REMADV) implementiert. Im Folgenden sollen insgesamt neun Nachrichtentypen mit unterschiedlichen Partnern umgesetzt werden.

Lösung

Mehr Prozesseffizienz dank EANCOM®: Erhält Karstadt eine Lieferung, erstellt das Handelsunternehmen eine Wareneingangsmeldung und sendet sie elektronisch an Habermann. Hier wird diese Meldung mit dem elektronischen Lieferavis (DESADV) abgeglichen. Differenzangaben können zu einer Korrekturbuchung der Lagerbestände führen. Neben der warenwirtschaftlichen Betrachtung erfolgt auch die Zahlungsabwicklung automatisiert – per Zahlungsbestätigung und elektronischem Zahlungsavis (REMADV).

Wirtschaftlichkeit

- Einsparungen: 30.000 Euro pro Jahr
- Amortisationsdauer: 15 Monate

Dienstleister

DDS Daten- und Diagnose-Systeme GmbH

Projektdauer

Dezember 2007 bis Oktober 2008 (zehn Monate)

Die Partner



KARSTADT

SEIT 1881

Motivation und Herausforderung

Wettbewerbsvorteile durch intelligente Vernetzung: Die effiziente Kommunikation zwischen Kunden und Lieferanten ist auch im Schmuckgroßhandel ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Das Traditionsunternehmen Habermann setzt auf den elektronischen Datenaustausch (EDI) und den EANCOM®-Standard, um seine unternehmensübergreifenden Abläufe zu optimieren.

Als traditionsreiches Großhandelsunternehmen im Bereich Schmuck und Accessoires zählt Roman Habermann zu den Top 100 Lieferanten der Karstadt Warenhaus GmbH. Um dieses Ranking zu halten und seine Marktposition weiter auszubauen, automatisiert Habermann die Geschäftsprozesse „Wareneingang“ und „Zahlungsavisierung“.

Konsequenter Umbau der unternehmensübergreifenden Kommunikation: Über die im PROZEUS-Projekt dokumentierten Geschäftsprozesse hinaus hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, weitgehend alle warenwirtschaftlich relevanten Prozesse durch die Einführung von EANCOM®-Nachrichten zu unterstützen. So will

Habermann nicht nur die Prozessabwicklung mit Karstadt optimieren, sondern auch für weitere Kunden ein attraktiver Geschäftspartner sein. Schon während der Projektlaufzeit konnten mit weiteren Unternehmen wie Wöhrl und Adler im Testbetrieb Daten per EDI ausgetauscht werden. Ein großer Erfolg, der insbesondere der engen und kooperativen Zusammenarbeit zwischen Habermann und dem IT-Dienstleister DDS zu verdanken ist.

Um die neuen Herausforderungen zu meistern, hat Habermann seine komplette Hard- und Software erneuert. Mit dem Warenwirtschaftssystem APplus kann das Unternehmen Daten in strukturierter Form erstellen, die dann im EANCOM®-Format an die Kunden versendet



werden. Ebenso ist das System in der Lage, strukturierte Daten zu empfangen und zu verarbeiten. Für die Umwandlung der Inhouse-Daten bzw. der eingehenden Daten sorgt ein so genannter Transaktionsserver, der eigens von DDS für den elektronischen Datenaustausch (EDI) erweitert worden ist. Dieser Server ist über entsprechende Schnittstellen an das Warenwirtschaftssystem angebunden.

Zielsetzung und Lösungsansatz

Mehr Sicherheit im Daten- und Warenfluss: Mit der weitgehenden Umstellung auf elektronischen Datenaustausch schafft Habermann die Grundlage für die Nutzung standardisierter Nachrichtenformate – und damit für reibungslose, zeit- und kostensparende Geschäftsprozesse.

Mit der Wareneingangsmeldung (RECADV) im EANCOM®-Format erhält Habermann die Information, welche Waren die Karstadt Warenhaus GmbH aus der Bestellung erhalten und akzeptiert bzw. abgelehnt hat. Damit diese Wareneingangsmeldung effizient eingesetzt werden kann, muss Habermann die vorgelagerten Prozesse ebenfalls elektronisch abbilden. Dies gilt insbesondere für das elektronische Lieferavis (DESADV). Auf Basis

einer Bestellung (ORDERS) wird ein elektronisches Lieferavis (DESADV) generiert und an Karstadt versendet. So erfährt das Partnerunternehmen, wann welche Güter versandt wurden, und kann den Wareneingang vorbereiten. Nachdem die Ware bei Karstadt physisch vereinnahmt wurde, erstellt das Unternehmen eine Wareneingangsmeldung und übermittelt diese per X.400 an Habermann. Im Anschluss wird eine Rechnung

von Roman Habermann erstellt und Karstadt elektronisch zugesandt (INVOIC).

Für diesen mehrstufigen Prozess müssen nicht nur Bewegungsnachrichten, sondern auch Artikelstammdaten ausgetauscht werden. Auch diese Kommunikation erfolgt zwischen Habermann und der Karstadt Warenhaus GmbH nun vollkommen elektronisch per PRICAT.

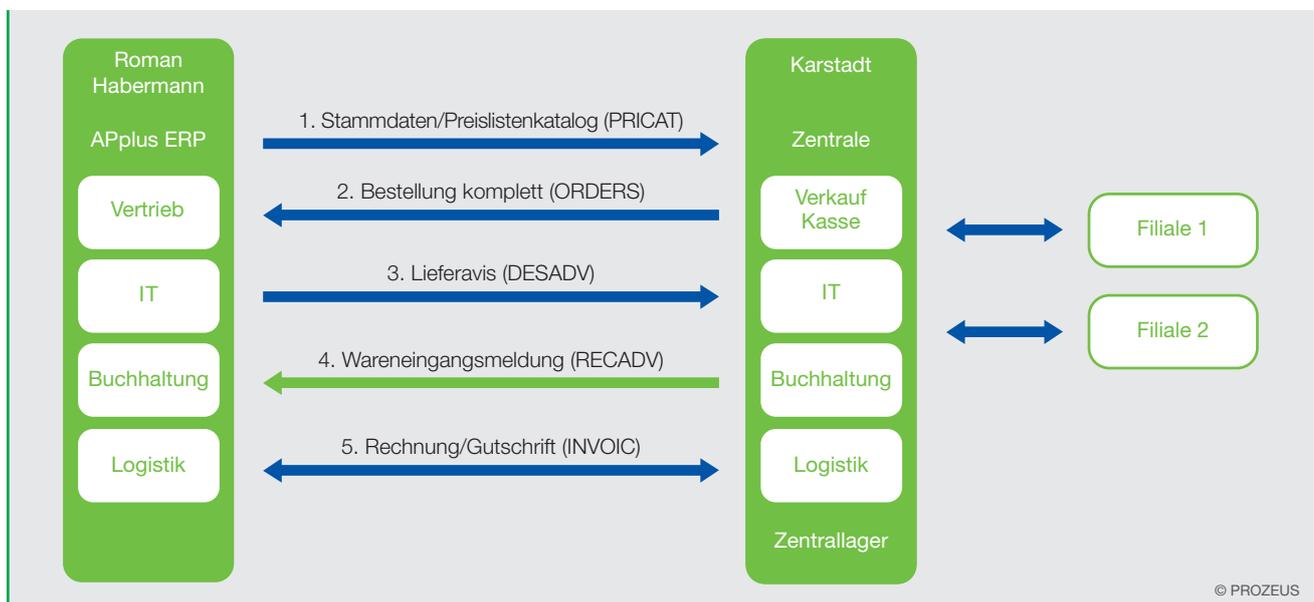


Abb1. Mehrstufiger warenwirtschaftlicher EDI-Prozess bis zum RECADV

Neben der Bestellabwicklung, die nachrichtentechnisch mit ORDERS beginnt und mit INVOIC abschließt, sollen zukünftig auch weitere Prozesse zwischen Habermann und Karstadt elektronisch abgewickelt werden. So übermittelt Karstadt beispielsweise über einen Sales Report (SLSRPT) Abverkaufsdaten

für Flächenbewirtschaftungskonzepte an Habermann. Inventurdaten können mittels Inventory Report (INVRPT) versendet werden.

In die komplexen Abläufe sind unterschiedliche Organisationseinheiten und IT-Systeme in beiden Unternehmen involviert.

Neben den warenwirtschaftlichen Prozessen wird über den Austausch des Zahlungsavis (REMADV) auch die Finanzdisposition mit einbezogen. Durch die automatisierte Abwicklung entfällt die Übertragung per Fax, die bisher alle 14 Tage auf dem Programm stand.

Ausgangssituation

Bereits vor dem Start des PROZEUS-Projekts hatten Habermann und Karstadt drei Jahre lang Erfahrungen mit EDI gesammelt. Allerdings wurden die Daten zum Teil über einen EDI-Dienstleister (Clearing-Center)

ausgetauscht: Ausgehende Informationen wie DESADV und INVOIC schickte Habermann in einem In-house-Format an den EDI-Dienstleister; dieser wiederum leitete die Informationen an einen für Karstadt tätigen Dienstleister weiter. In einem

zusätzlichen Prozessschritt wurden diese Daten in das Warenwirtschaftssystem der Karstadt Warenhaus GmbH eingespielt. Eingehende Informationen, wie beispielsweise ORDERS, wurden auf gleichem Wege übertragen.

06

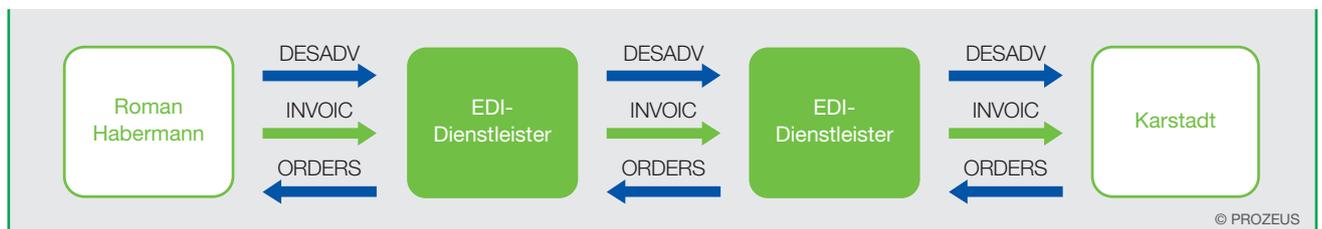


Abb.2 Elektronischer Datenaustausch vor Projektstart

Situation nach Projektabschluss

Künftig kann Habermann nun verschiedene Nachrichtentypen direkt mit Karstadt und anderen Geschäftspartnern austauschen. Im Rahmen des Projekts hat Habermann ein neues Warenwirtschaftssystem eingeführt, und die EDI-Anbindung erfolgt

über einen Transaktionsserver. Auf einen externen EDI-Dienstleister ist Habermann damit nicht mehr angewiesen. Im Zuge des Projekts hat der IT-Bereich des Unternehmens umfangreiches EDI-Know-how erworben und ist zukünftig selbstständig in der

Lage, neue Nachrichtentypen und/oder neue Geschäftspartner an das EDI-System anzubinden. Als Übertragungsprotokoll dient X.400, das durch den Transaktionsserver einfach bedient werden kann.

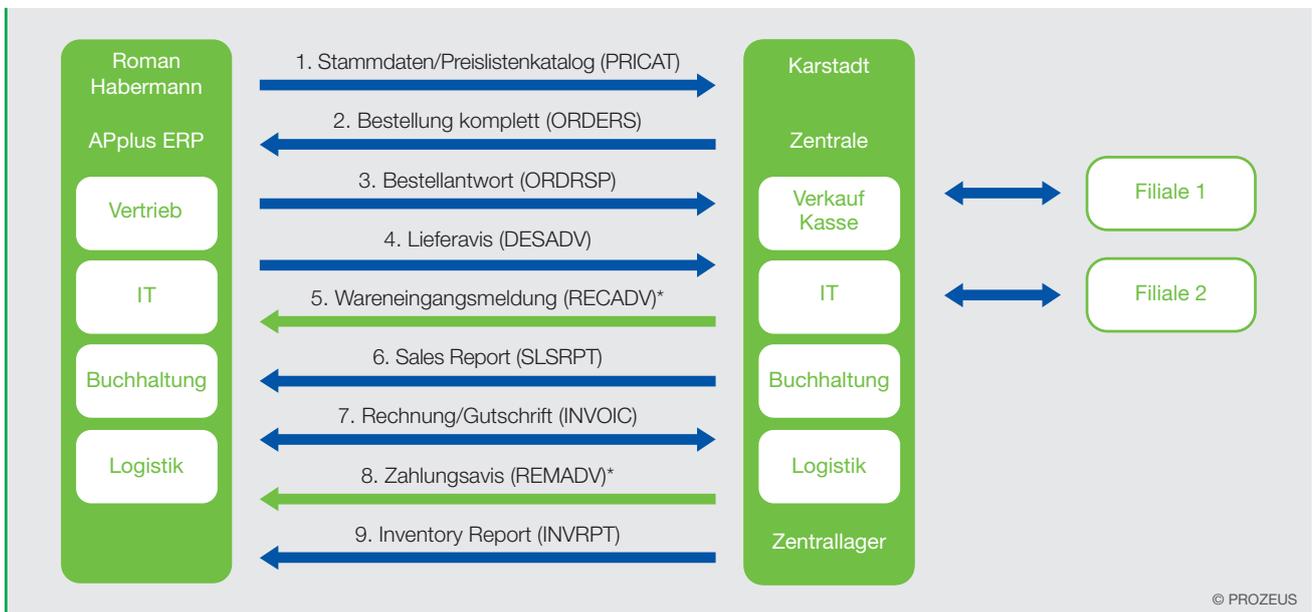


Abb.3 Nach Projektabschluss können insgesamt neun Nachrichtentypen ausgetauscht werden – Nachrichten im Fokus für das PROZEUS-Projekt

Die Arbeitsweise des Transaktionsserver und die Einbindung in das Warenwirtschaftssystem – am Beispiel eingehender und ausgehender Nachrichten

07

AblaufszENARIO für eingehende elektronische Nachrichten:

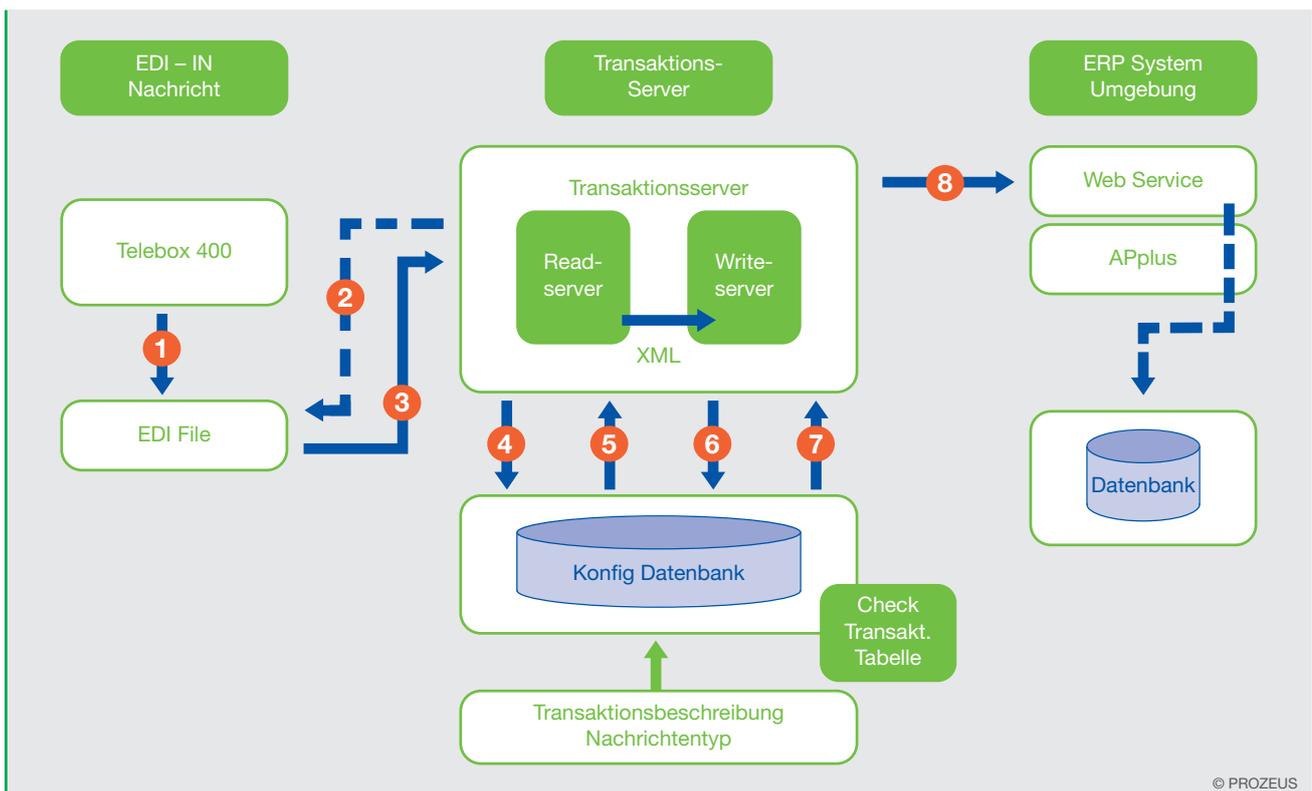


Abb.4 AblaufszENARIO für eingehende Nachrichten

1. Telebox 400 liefert einen EDI File (eingehende Nachricht) auf die entsprechende Ordnerstruktur.
2. Der Transaktionsserver prüft den Eingangsordner auf Veränderungen und erkennt den Eingang einer neuen Nachricht.
3. Liegt ein Nachrichteneingang vor, liest der Readserver diese Nachricht.
4. Der Readserver erkennt in der Konfigurationsdatenbank (Konfig-DB) anhand des angelieferten

Nachrichtentyps, welche Transaktionen er ausführen soll.

5. Die Konfig DB enthält alle auszuführenden Nachrichtentypen und deren Transaktionen (eine Art Anleitung, wie das angelieferte Format in das interne XML Format umzuwandeln ist). Diese Informationen werden an den Readserver übergeben. Anschließend erfolgt die Übergabe des in ein XML Format umgewandelten Nachrichtentyps an den Writserver.

6. Der Writserver schaut in der Konfig DB (wie Punkt 4) nach.
7. Die Konfig DB liefert eine Information, wie XML für eine Übergabe an das aufnehmende System umgewandelt werden muss.
8. Der Writserver übergibt per XML die aufbereiteten Informationen an den Webservice. Dieser geht über den Applikationsserver des ERP Systems und schreibt die Informationen in die Datenbank (DB).

08

Ablaufscenario für ausgehende elektronische Nachrichten:

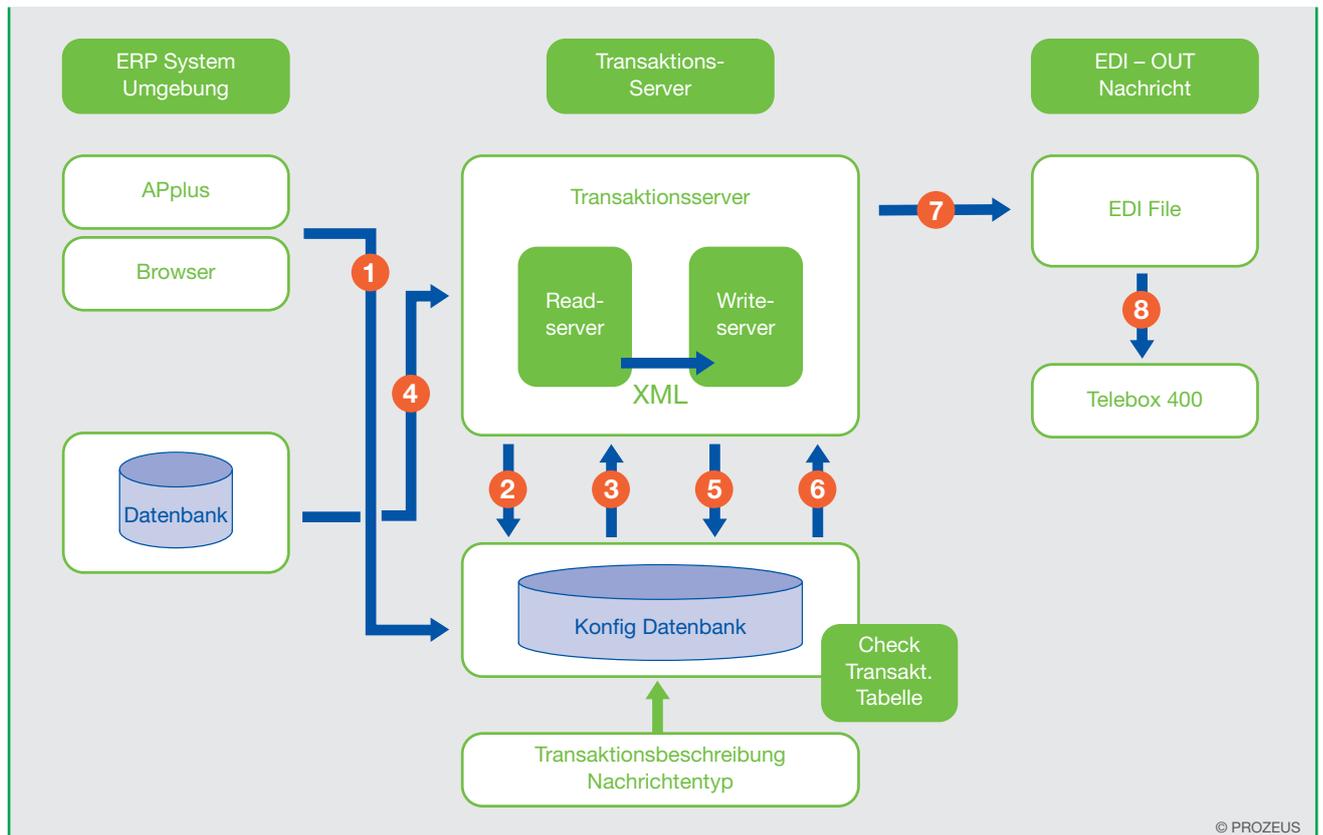


Abb.5 Ablaufscenario für ausgehende Nachrichten

1. Der Browser trägt eine Transaktion in die Tabelle Check Transakt ein und stößt damit eine Transaktion an. Check Transakt gehört zur Konfig DB und prüft die einzelnen Transaktionen.

2. Der Readserver überprüft die Tabelle Check Transakt auf neue Transaktionen (siehe Abb.6). Der Status „0 Transaktionen“ bedeutet: neue Transaktion.

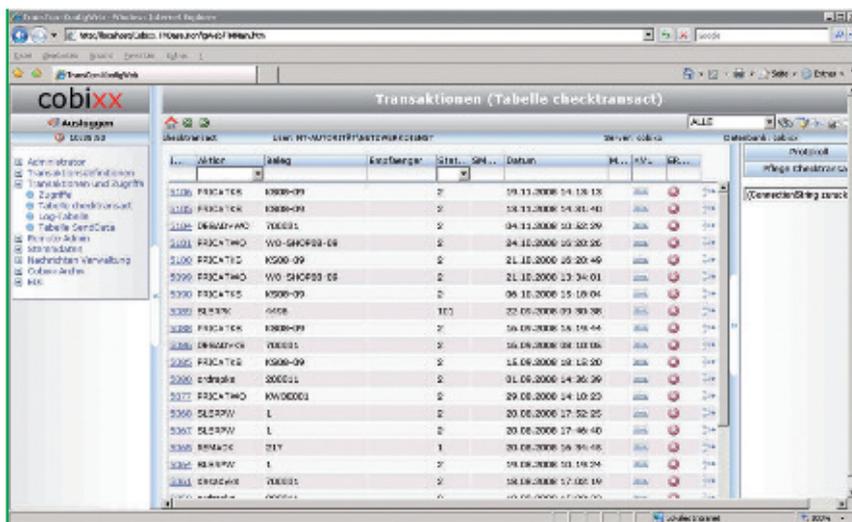


Abb. 6 Screenshot: Monitoring der Transaktionen

3. Der Readserver führt die neue Transaktion aus und holt sich die Informationen für das Leseformat von der Datenbank des ERP-Systems (Select auf die DB-APPlus).

4. Der Readserver liest die Daten aus der Datenbank des ERP-Systems (siehe Abb.7), speichert diese Informationen auf dem Transaktionsserver und übergibt sie im XML Format an den Writer-server.

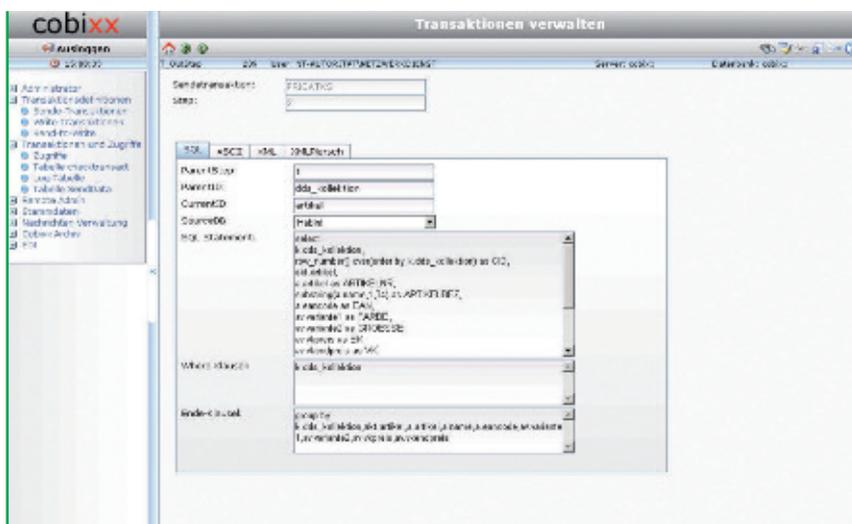


Abb.7 Screenshot: Datenselektion aus Datenbank

5. Der Writeserver sucht den entsprechenden Transaktionstyp in der Konfig DB.
6. Die Konfig DB liefert die Information, wie das XML Format in ein EDI Format umgewandelt werden soll.

7. Der Writeserver übergibt die Daten im entsprechenden Ausgabeformat (EDI) an den Ausgangsordner und legt die EDI-Nachricht dort ab.

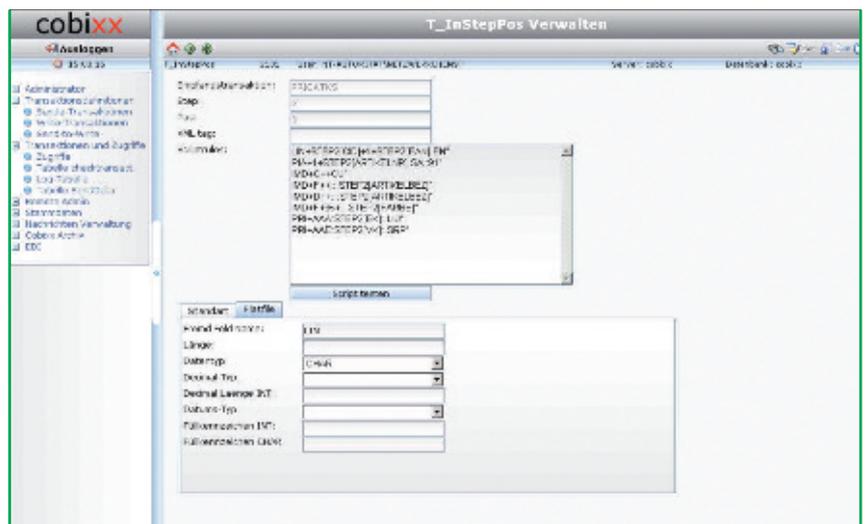


Abb.8 Screenshot: Datenausgabe im EANCOM®-Format

8. Die zu sendende Datei wird manuell aus dem Ordner und per Telebox 400 an das empfangende System verschickt.

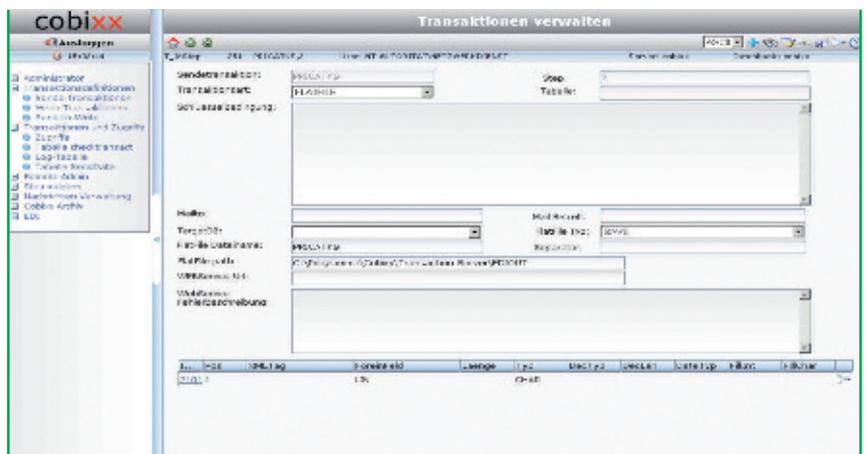


Abb.9 Screenshot: Angabe des Dateipfades der zu versendenden EANCOM®-Nachricht

Technische und organisatorische Voraussetzungen

Dynamische Entwicklung: Mit der Standardisierung der Geschäftsprozesse schafft Habermann die Basis, um Kundenbeziehungen zu festigen und auszubauen – und langfristig neue Marktpotenziale zu erschließen.

Zwischen Habermann und Karstadt können neben der Wareneingangsmeldung RECADV und dem Zahlungssavis REMADV weitere sieben Nachrichtentypen realisiert werden. Vor diesem Hintergrund ist es besonders wichtig, dass nur abgestimmte und standardisierte Nachrichten im EANCOM®-Format eingesetzt werden. Nur mit Hilfe gemeinsamer und einheitlicher Standards können künftig auch weitere Unternehmen (zum Beispiel Wöhrl) schnell und unkompliziert eingebunden werden.

Neben dem reibungslosen Informationsfluss steuert Habermann

auch den zugehörigen Warenfluss. Die durchgängige Kennzeichnung der Artikel mit GTIN gewährleistet eine eindeutige Identifikation – auf interne Nummernsysteme kann Habermann künftig verzichten. Geplant ist zudem, alle Packstücke über eine Nummer der Versandeinheit (NVE (SSCC)) zu kennzeichnen. Damit lassen sich die logistischen Prozesse, beispielsweise die Warenvereinnahmung, noch effizienter steuern.

Die dynamische Entwicklung im Hause Habermann bringt auch eine neue Unternehmenskonstellation

mit sich. Für die Außenwirkung ist nun eine Holding verantwortlich – Habermann International Brands GmbH. Darüber hinaus wurde ein weiteres Tochterunternehmen integriert (You & Me Fashion). Letztlich greifen alle drei Unternehmen auf das neu geschaffene Warenwirtschaftssystem zurück und können Daten über den mandantenfähigen Transaktionsserver austauschen. Die Entwicklungsarbeit, die ursprünglich für Roman Habermann geleistet wurde, konnte zeitnah auf die beiden anderen Unternehmen übertragen werden.

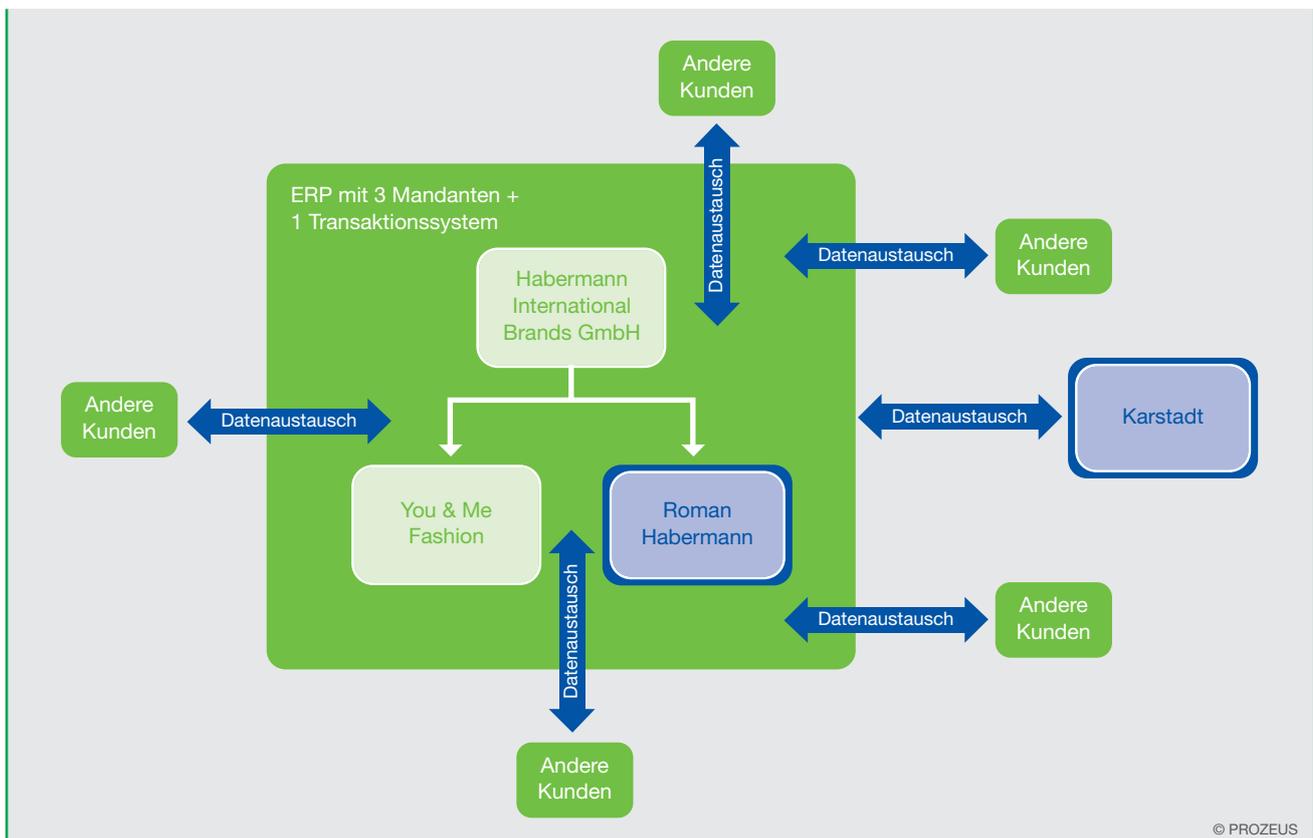
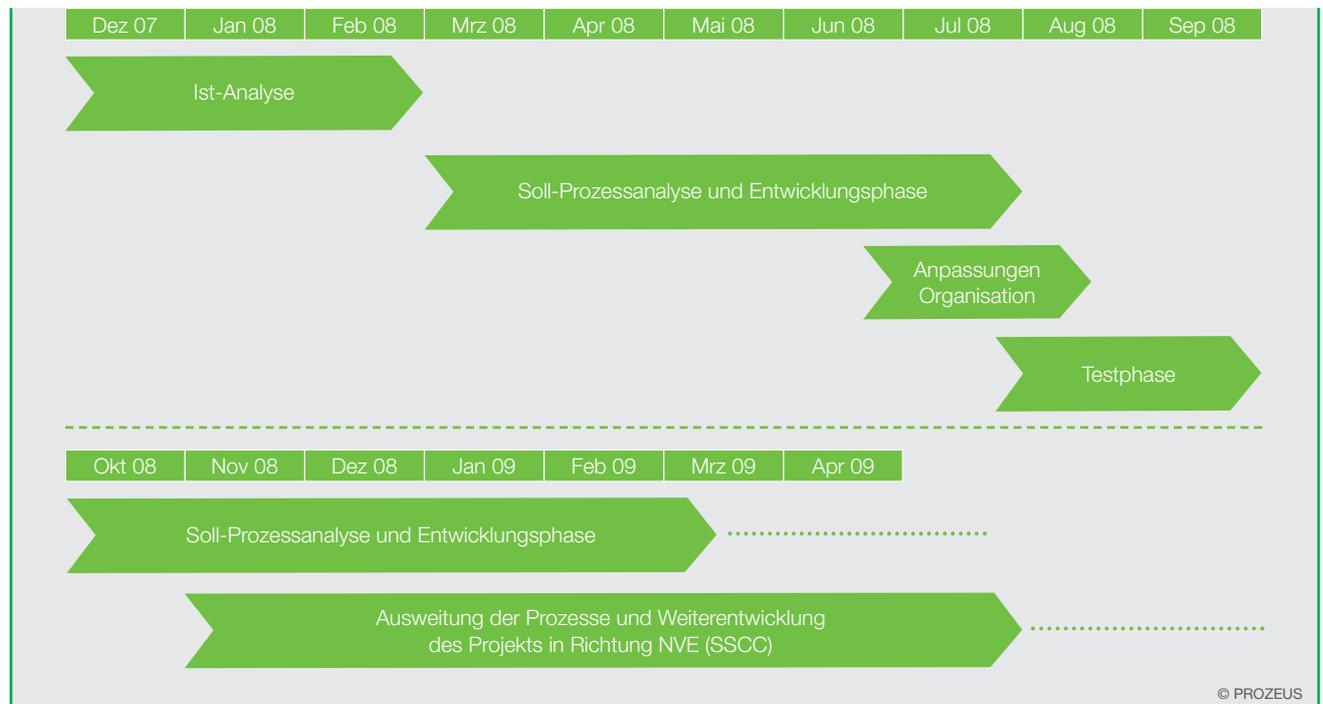


Abb. 10 Neue Organisationsstruktur bei Habermann

Umsetzung in der Praxis

Fit für das eBusiness in zehn Monaten: Nach einer kurzen Testphase konnten die Projektpartner die standardisierten Nachrichtenformate RECADV und REMADV problemlos in den Echtbetrieb überführen.



12

Abb11. Verlauf des Projekts im Überblick

Das PROZEUS-Projekt startete im Dezember 2007 mit der Ist-Analyse. Die anschließende Soll-Prozessanalyse ging in eine Entwicklungsphase über. Ziel war es, den Transaktionsserver für die im Projekt definierten Aufgaben einsetzbar zu machen, um das Modul EDI/EANCOM®-Standard zu er-

weitern. Außerdem mussten die Schnittstellen zum neu angeschafften Warenwirtschaftssystem programmiert werden. Neben diesen technisch anspruchsvollen Aufgaben wurde das Unternehmen Roman Habermann in eine neue Organisationsstruktur integriert (siehe Abb.10). Einige Abläufe

mussten deshalb angepasst werden. Die Testphase mit Karstadt verlief problemlos, so dass die Nachrichten RECADV und REMADV innerhalb eines Monats in den Echtbetrieb überführt werden konnten.

Ausblick

Im Rahmen des Projekts haben sich für Habermann neue organisatorische und prozessuale Anforderungen ergeben. Die Zentralbelieferung an Karstadt wird durch ein so genanntes Filialdepotgeschäft ersetzt. Die Lagerhaltung der Waren sowie die Steuerung der Logistik liegen bei Habermann.

Die Erstausrüstung der Karstadt-Filialen läuft über den Nachrichtentyp PRICAT (Artikelinformationen). Die Anlieferung der Waren wird durch das elektronische Lieferavis DESADV unterstützt. Karstadt wiederum meldet den Abverkauf der Waren über den Sales Report (SLSRPT), wodurch

Habermann International Brands in die Lage versetzt wird, den Warenprozess zu steuern. Darüber hinaus dient der SLSRPT als Grundlage zur Erstellung einer Rechnung bzw. als Kontrollinstrument für Gutschriftverfahren.

Nutzen und Wirtschaftlichkeit

Weniger Bearbeitungszeit, verbesserte Kundenorientierung: Die Investition in den professionalisierten elektronischen Datenaustausch zahlte sich für Habermann bereits nach 15 Monaten aus.

Ein überwiegender Teil der einmaligen Investitionen entfiel auf die Programmierung des Transaktions-servers und der Schnittstellen zum Warenwirtschaftssystem. Die internen und externen Personalkosten für dieses Projekt beliefen sich auf rund 38.000 Euro, während die Anschaffungskosten für die notwendige Hardware bei weniger als zehn Prozent dieser Summe lagen.

Etwa 3.000 Vorgänge im Jahr bearbeiten die Mitarbeiter von Habermann, um Wareneingangsinformationen zu verwalten und Finanzbuchungen vorzunehmen. Durch die Unterstützung mit den elektronischen Nachrichtenformaten RECADV und REMADV kann die Bearbeitungszeit signifikant

um mehrere Minuten pro Vorgang gesenkt werden. Allein durch die Einführung dieser beiden Nachrichtentypen amortisierten sich die Investitionen bereits nach knapp 15 Monaten.

Noch deutlichere Vorteile ergaben sich für Habermann durch die Im-

plementierung weiterer EDI-Standards. Verschiedene Handelspartner sind daran interessiert, mit dem Unternehmen Informationen im EANCOM®-Format auszutauschen. Mit dem weitgehenden Ausbau des elektronischen Datenaustausches hat Habermann dafür ideale Voraussetzungen geschaffen.



Fazit

Für Habermann ist das erfolgreich abgeschlossene Projekt ein wichtiger Schritt in die Zukunft: Auf der Basis von EDI kann das Unternehmen seine gesamte auftragsbezo-

gene Kommunikation optimieren, logistische Prozesse effizienter gestalten und den Kundenservice verbessern. Gleichzeitig schafft Habermann mit der Implemen-

tierung der GS1-Standards die Voraussetzungen für erfolgreiche unternehmensübergreifende Kooperationen.

„Durch die Umstellung auf elektronische Nachrichten im EANCOM®-Format und dank der hervorragenden Unterstützung der GS1 Germany GmbH, hat die Firma Roman Habermann nicht nur einen großen Schritt in Richtung effizientes Arbeiten getan, sondern sichert sich durch das erweiterte eBusiness Know-how eine sehr gute strategische Position gegenüber der Konkurrenz. Um wettbewerbsfähig zu bleiben ist es dennoch wichtig, die erworbenen Skills immer weiter zu entwickeln“

Jacques Lacroix, IT-Management der Firma Roman Habermann



Weiterführende Informationen

Broschüre EANCOM® – Der Motor für EDI

Download unter <http://www.gs1-germany.de/gs1-standards/datenaustausch/eancom/>

Über PROZEUS

PROZEUS unterstützt die eBusiness-Kompetenz mittelständischer Unternehmen durch integrierte PROZEsse und etablierte eBusiness-Standards. PROZEUS wird betrieben von GS1 Germany – bekannt durch Standards und Dienstleistungen rund um den Barcode – und IW Consult, Tochterunternehmen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. PROZEUS wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert. Mit umfassenden Informationsmaterialien wendet sich PROZEUS an Entscheider in den Unternehmen, um sie für das Thema eBusiness zu sensibilisieren und entsprechende Aktivitäten anzustoßen. Kostenlose Broschüren zu den im Folgenden genannten Themengebieten finden Sie auf unserer Homepage unter www.prozeus.de zum Download oder können Sie bei uns bestellen.

eBusiness

„Electronic Business“ beschreibt Geschäftsprozesse, die über digitale Technologien abgewickelt werden. Lösungen reichen vom einfachen Online-Shop oder Katalogsystem bis zu elektronischen Beschaffungs-, Vertriebs- und Logistikprozessen. PROZEUS stellt Leitfäden, Checklisten und Merkblätter zur Auswahl der richtigen eBusiness-Standards, der technischen Voraussetzungen und zur Auswahl von IT-Dienstleistern bereit.

Identifikationsstandards

Mithilfe standardisierter Identifikationsnummern kann jedes Produkt weltweit eindeutig und überschneidungsfrei bestimmt werden. GTIN, EAN-Barcodes und EPC/RFID gehören zu den bekanntesten Nummerierungs- und Kennzeichnungssystemen bei Konsumgütern. Umsetzung, Nutzen und Wirtschaftlichkeit zeigt PROZEUS in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen.

Klassifikationsstandards

Produkte lassen sich über Klassifikationsstandards nicht nur identifizieren, sondern auch beschreiben. Hierfür wird das Produkt in Warengruppen und Untergruppen eingeordnet. Beispiele solcher Standards sind eCI@ss, GPC und Standardwarenklassifikation. Einen Überblick geben die Handlungsempfehlung Klassifikationsstandards, sowie Praxisberichte und Leitfäden.

Katalogaustauschformate

Elektronische Produktdaten können mit standardisierten Katalogaustauschformaten wie BMEcat oder der EANCOM®-Nachricht PRICAT fehlerfrei an Lieferanten oder Kunden übertragen werden. Auch in dieser Rubrik bietet PROZEUS diverse Praxisberichte und Auswahlhilfen.

Transaktionsstandards

Geschäftliche Transaktionen wie Bestellungen, Lieferungen und Rechnungen können mithilfe von Transaktionsstandards elektronisch abgewickelt werden. Verbreitete Transaktionsstandards sind EANCOM®, EDIFACT und GS1 XML. Anwendungsgebiete, Nutzen und Wirtschaftlichkeit können Sie in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen nachlesen.

Prozessstandards

Prozessstandards wie Category Management geben den Rahmen für die Automatisierung komplexer Geschäftsprozesse. Sie definieren die Bedingungen, unter denen Prozesse wie Nachlieferungen oder Bestandsmanagement ablaufen, und welche Daten in jedem Arbeitsschritt mit wem ausgetauscht werden. PROZEUS bietet mit Praxisbeispielen konkrete Umsetzungshilfe.

Herausgeber und
verantwortlich für den Inhalt:



GS1 Germany GmbH

Maarweg 133
50825 Köln

Tel.: 0221 947 14-0

Fax: 0221 947 14-4 90

eMail: prozeus@gs1-germany.de

http: www.gs1-germany.de



Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Consult GmbH

Konrad-Adenauer-Ufer 21
50668 Köln

Tel.: 0221 49 81-834

Fax: 0221 49 81-856

eMail: prozeus@iwconsult.de

http: www.iwconsult.de



GTIN 4

